

Tödliche Reality Show

Sandra Löwe hat mit ihrem Jugendtheater das Stück «concentration» kreiert und auf die Bühne gebracht. Es ist eine Adaption von Amélie Nothombs Roman «Reality-Show» (original: «Acide sulfurique»), in dem es um die zynische Weiterführung des Big-Brother-Konzepts geht. Menschen werden wahllos in ein KZ verfrachtet, gefoltert und schliesslich ermordet. Die Einschaltquoten erreichen Höchstwerte. Die moralische Empörung gehört zum Kalkül der Macher. Jedermann wird durch seine Neugier zum Täter. Und niemand scheint den Irrsinn stoppen zu können.

Sandra Löwe hat dem eigentlichen Stück, das in Zusammenarbeit mit den jugendlichen Schauspielern entstanden ist, einen Film vorangestellt, der die biologischen Verhaltensmuster des Menschen analysiert. Es sind Teile aus «Mon oncle d'Amérique» von Alain Resnais. So gelingt es der Regisseurin, einer pla-

kativen und auf Effekte fixierten Inszenierung zu entgehen. Besonders eindrücklich spielen Christine Noorlander und Noëmi Niederberger als Pannonica.

Kapo Zdena, die sich im Verlauf des Stücks durch die Zuneigung zu Pannonica verändert, wird glaubhaft dargestellt von Judith Notter. Nico Herzig gibt den einfühlsamen Pietro Livi. Auch Laurin Buser, Prisca Pfister, Tobias Schaller und Julian Schneider tragen zum Gelingen der beklemmenden Reality Show im Theater bei.

Sandra Löwe ist eine Inszenierung voller sprachlicher Dichte, poetischer Momente, stiller Passagen und symbolischer Bewegungselemente gelungen. Das Premierenpublikum war denn auch sichtlich beeindruckt von der homogenen Leistung des Ensembles. Frenetischer Applaus. Aufführungen am 27./28. April, je 20 Uhr; Sonntag, 29. April, 18 Uhr. *Thomas Brunnschweiler*